



Panoramastation auf dem Oettinger Roßfeld installiert

„Nur was man kennt, kann man schätzen und schützen“, so Ernst Christ, der vor zwei Jahren den Astrollehrpfad auf dem Oettinger Roßfeld begründete. 450 Interessierte hat er seither auf diesem geführt; die Zahl derer, die dort ohne Führung unterwegs waren, dürfte noch höher liegen. Sie enden an der Jupiterstation, bei gutem Wetter kann man von hier schön auf das Wörnitztal und die Ortschaften des benachbarten Mittelfrankens blicken. Doch was sind das für Dör-

fer, welcher Kirchturm gehört dazu? Dafür erstellte nun Gerhard Förschner Edelstahltafeln, in wenigen Wochen werden zwei weitere den Riesessel von Wemding bis Ehingen erfassen. Mit Brigitte und Jürgen Adler aus Nördlingen (von links) wurden zwei Experten für die Beschilderung gewonnen. Mmit auf dem Bild: Bürgermeisterin Petra Wagner, Gerhard Förschner und Ernst Christ.

Foto: Gerhard Rensing



Grundschule Mitte beim Füssener Chorklassentreffen

Das Chorklassenprojekt des Netzwerks Musik in Schwaben und des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben startete 2008 mit zwei Pilotklassen in Marktoberdorf und Markt Rettenbach. Heute gibt es 80 Chorklassen in Bayern, mit dem Förderzentrum St. Georg und der Grundschule Mitte allein zwei in Nördlingen. Auch bei ihnen stehen das gemeinsame Singen und das Entdecken der eigenen Stimme im Vordergrund. An der Grundschule Mitte vermitteln dies die Lehrerinnen Barbara Lechner und Lieselotte Strauß im Rahmen des regulären Musikunterrichts der dritten und vierten Klassen. 60 Viertklässler der Grundschule mit Außenstelle Baldingen begaben sich nun auf Einladung des Chorverbandes mit dem

Bus auf die lange Reise nach Füssen. Dort trafen sie weitere 800 Sänger zu einem Gemeinschaftskonzert im Festspielhaus. Der Leiter der Bayerischen Musikakademie in Marktoberdorf Karl Zepnik und Kultusstaatssekretärin Carolina Trautner begrüßten die Chorklassen aus Schwaben und Oberbayern zum gemeinsamen Singen. Zur Uraufführung kam das Mitmachkonzert „WM der Tiere“, von Christiane Franke und die Big-Band der Uni Augsburg sorgte für mitreißenden Sound vor einer Großbildleinwand zu dem Zepnik die Kinder dirigierte. Zur Belohnung gab es für alle Kinder eine Brotzeit und bevor es wieder nach Hause ging, vergnügten sich die Sänger im Walderlebniszentrum Ziegelwies. Foto: Klaus Mayer



Drittbeste mit 1,2

An der Staatlichen Technikerschule für Agrarwirtschaft Weidenbach-Triesdorf wurden 90 Absolventen in das Berufsleben entlassen. Zu ihnen gehörte der Niederhofener Sebastian Voglsgang, der Drittbeste mit einer Note von 1,22 wurde. Absolventen in Landbau erwerben den Titel „Staatlich geprüfter Techniker“ und die Auszubildereignung. Sie treffen auf ein vielfältiges Arbeitsplatzangebot in landwirtschaftlichen Unternehmen, vor- und nachgelagerten Bereichen oder gehen zu ihren Betrieben zurück. Foto: Hans Böll

Positive Spuren hinterlassen

Verabschiedung Stadtgärtnerin Rita Maile ist jetzt im Ruhestand

Nördlingen Mit herzlichem Dank, hoher Anerkennung und viel Lob verabschiedete Oberbürgermeister Hermann Faul Rita Maile in den wohlverdienten Ruhestand. Diese begann 1992 als Saisonarbeiterin in der Stadtgärtnerei, legte 1998 die Abschlussprüfung zur Gärtnerin bei der Regierung von Schwaben ab. Seit 2000 hat sie im Baubetriebshof „ihre positiven Spuren hinterlassen“, wie es Faul ausdrückte.

„Sie haben wesentlichen Anteil daran, dass wir von Gästen und der Bürgerschaft oftmals gelobt werden. Gerade der erste Eindruck, das Bild der Sauberkeit und der schönen Grünanlagen bleibt positiv in Erinnerung und dafür waren Sie mit verantwortlich und haben Ihren Anteil, weit über das normal hinausgehende Maß, geleistet.“, dankte der Oberbürgermeister Faul. Viel Herzblut hatte Maile auch in die Dekoration der Bühnen und Räumlichkeiten gesteckt, lobte Stadtbaumeister Hans-Georg Sigel die Tatkraft und hohen Arbeitseinsatz von Rita Maile.

Auch der Leiter des Baubetriebshofes, Manfred Kopf, betonte, dass sie mit viel Eigeninitiative und Kreativität wichtige und wesentliche Verschönerungsmaßnahmen in den vielen Grünanlagen der Stadt geschaffen habe und dankte insbesondere für die Zuverlässigkeit und

den großartigen Einsatz der langjährigen Mitarbeiterin.

Mit einem Präsent und besten Wünschen für die Zukunft verabschiedeten sie mit Personalamtsleiter Armin Romano Rita Maile in den wohlverdienten Ruhestand. (pm)



Bei der Verabschiedung (von links): Hermann Faul, Rita Maile, Manfred Kopf, Hans-Georg Sigel und Armin Romano. Foto: Rudi Scherer



Johanna Braun liest am besten

Die Sieger der vierten Klassen trafen sich zum 15. Gemeinsamen Vorlesewettbewerb der kleinen Grundschulen Amerdingen, Fremdingen, Marktöffingen, Reimlingen und Kleinerdingen-Ederheim heuer in Ederheim. Als Jury fungierten Buchhändlerin Tina Greno, Peter Urban (*Rieser Nachrichten*) und Renate Feldmeier (Stadtbibliothek). Es siegte Johanna Braun aus der Grundschule Kleinerdingen-Ederheim, Gewinne gab es für alle von Tina Greno. Von links: Rektor Manfred Leitsch (Reimlingen) mit Miriam Wörle, Rektorin Yvonne Christl (Marktöffingen) mit Viktoria Geiß, die Jury-Mitglieder Renate Feldmeier, Tina Greno und Peter Urban, davor Johanna Braun mit Rektorin Margit Wöllmer (Kleinerdingen-Ederheim), Jasmin Jaumann mit Klassenleiterin Nadine Merz (Fremdingen) und Riana Ferner mit Eduard Ratka (Amerdingen). Foto: Wöllmer

Ein neuer Lebensabschnitt Montessori Abschlusschüler verabschiedet

Deiningen In feierlichem Rahmen verabschiedete auch die Montessori-Schule Deiningen ihre diesjährigen Abschlusschüler. Für Maya Ueckert, Julian Edelhäuser und Lukas Rau bedeutet dies den Übergang in die Berufswelt. Nach vielen Wochen der Vorbereitung und des Ablegens der Prüfungen beginnt mit dem Ende der Schulzeit jetzt ein neuer Lebensabschnitt.

Zu diesem Anlass ließ es sich keine Säule der Schulfamilie nehmen, den Dreien zu gratulieren und gute Wünsche mit auf den Weg zu geben. Schul- und Klassenleitung, Vorstand und Elternbeirat ließen Momente der Schulzeit Revue passieren und gingen in ihren Beiträgen auf die zukünftigen Herausforderungen ein.

In einer kurzen Andacht reflektierte Religionslehrerin Susanne Kaiser über den Rucksack des Lebens, den jeder der Schüler bis zum aktuellen Zeitpunkt mit wichtigen oder weniger wichtigen Dingen angefüllt hat. Bei genauerem Hinsehen kann man aber erkennen, dass nichts unwichtig ist, sondern alles Bisherige zum Leben dazugehört.

Zum Schluss gaben die Mitschüler als weitere Säule der Schule den „Gehenden“ noch gute Wünsche mit auf den Weg. Umrahmt wurde die Feierlichkeit durch Lieder und Musikstücke des Chores und Musiklehrerin Angelika Seilz. Nach der Übergabe der Zeugnisse klang der Vormittag bei einem reichhaltig gefüllten Buffet und guten Gesprächen aus. (pm)



Mittelschüler erleben Tierschutz hautnah

Nachdem ein wertschätzender Umgang mit Tieren nicht selbstverständlich ist, ließ die Mittelschule Nördlingen darüber aufklären und erarbeitete dafür mit dem örtlichen Tierheim ein gemeinsames Konzept. Einmal die Woche erleben nun Schüler, was es heißt, Verantwortung für Tiere zu übernehmen und, dass auch sie dazu beitragen können ihnen zu helfen. Ebenso haben sie die Möglichkeit zu lernen, was zu einem Leben mit Tieren gehört. Tierheimleiterin Manu Kaufen und Mitarbeiterin Mandie Helbig sowie Förderlehrerin Silvia Fischer ist vor allem aber auch wichtig, dass über Missstände aufgeklärt wird. Bestes Beispiel waren hierfür die Mopse, welche das Tierheim aus schlechten Verhältnissen übernommen hat. Ebenso waren die Schüler von den vielen Wildtierbabys beeindruckt, die abgegeben und vom Team nun versorgt werden. Diese Erlebnisse brachten die Schüler zum Nach- und Umdenken für eine größere Zuneigung den Tierheimbewohnern gegenüber. Foto: Silvia Fischer

„Haus der kleinen Forscher“ Grundschule Auszeichnung für Deiningen

Deiningen Die Grundschule Deiningen freut sich über eine Auszeichnung der besonderen Art. Zum zweiten Mal wurde der Schulgemeinschaft das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ von Silke Olf vom Landratsamt Donau-Ries verliehen.

Nach der Begrüßung durch Rektorin Margit Stimpfle hießen die 2. und 3. Klassen mit einem selbst gedichteten Lied über die kleinen Forscher aus Deiningen die Gäste willkommen. Zwischen den Grußworten von Schulrätin Andrea Eisenreich und Schulverbandsvorsitzendem Wilhelm Rehklau prüften die kleinen Forscher das naturwissenschaftliche Wissen der Ehrengäste ab. In einer zweiten Runde stellten Elternbeirat Andrea Grimm sowie Silke Olf, Andrea Eisenreich und Wilhelm Rehklau ihr forschendes

Geschick unter Beweis. Zum Abschluss forderte die 4. Klasse alle Zuhörer musikalisch dazu auf, nie aufzuhören „Warum?“ zu fragen. Schon jetzt sind die Kinder gespannt, was es im neuen Schuljahr im Deiningener „Haus der kleinen Forscher“ alles zu entdecken gibt.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich für frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Mit ihrem Netzwerkpartnern vor Ort bietet sie bundesweit ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrer unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. (pm)



In der Montessori-Schule Deiningen (von links): Lukas Rau, Elternbeirat Woldemar Ortelli, Maya Ueckert, Klassenleiterin LG 4 Sabine Weber, Julian Edelhäuser und Schulleiterin Monika Häußler. Foto: Gabriele Schimpp



Von links: Andrea Eisenreich, Silke Olf, Margit Stimpfle, Ute Dürrwanger und Andrea Grimm vom Elternbeirat sowie Bürgermeister Wilhelm Rehklau. Foto: Habermeyer